Modulbeschreibung 31-M11 Profilmodul Human Resources (HR)

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Version vom 22.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26802825

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

31-M11 Profilmodul Human Resources (HR)

Fakultät

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Kai Bormann

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die interaktiv gestalteten Lehrveranstaltungen haben die Verbesserung dreier Kompetenzarten zum Ziel: (1) Fachkompetenz betrifft personalwirtschaftliche und verhaltenswissenschaftliche Kenntnisse, die für angehende Führungs- wie Fachkräfte notwendig sind. (2) Methodenkompetenz betrifft Know-how (Fach- wie Präsentationsmethoden) zum effizienten Umgang mit verschiedenen personalwirtschaftlichen Problemsituationen. (3) Sozialkompetenz betrifft vor allem selbstständig erlebte und genutzte Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen in Arbeitsgruppen auch im Umgang mit vorgegebenen Aufgabenstellungen.

In der praktischen Übung erwerben die Studierenden die Kompetenz, die in den Vorlesungen erworbenen theoretischen Kenntnisse auf konkrete personalwirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden - sei es zur praxeologischen oder wissenschaftlichen Anwendungsorientierung.

Lehrinhalte

Im Rahmen der Veranstaltungen zu Human Resources (synonym: Personalmanagement) werden Basiskompetenzen für die anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit Fragen der Personalarbeit in Arbeitsorganisationen vermittelt. Dazu wird ein Überblick in HR I über das Verhalten in Organisationen (inkl. Motivation, Gruppenprozesse, Mitarbeiterführung) und in HR II über die betriebliche Personalarbeit (i. W. Personalbeschaffung, -auswahl, -entwicklung, Anreizsysteme, Personalorganisation sowie deren jeweiligen informatorischen Fundierung) angeboten mit einer vereinzelten Hervorhebung spezieller Problemstellungen. Dabei werden verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse ebenso berücksichtigt wie eine ökonomische Zielorientierung (im Sinne eines "Organizational Behavior"). Neben Präsenzveranstaltungen zur direkten Vermittlung von Verständnis und Inhalten sind fallstudienorientierte Gruppenarbeiten o.Ä. vorgesehen, um selbstständiges Lernen, Problemerkenntnis und Arbeiten im Team zu vermitteln i. W. durch die Lehr-Lern-Methode des Problemorientierten Lernens (POL) o. Ä..
Die Praktischen Übungen werden theoretisches, empirisches und/oder anwendungsorientiertes Know-how vermitteln.

Empfohlene Vorkenntnisse

Die fachliche Basis sollte größtenteils abgeschlossen sein. Das Modul baut maßgeblich auf den in 'Grundlagen der Unternehmungsführung' erworbenen Kompetenzen auf.

Notwendige Voraussetzungen

Je nach Studiengang:
31-M1 - Einführung in die Wirtschaftswissenschaften oder
24-AN - Analysis oder 24-B-AN - Analysis bzw. 24-B-MG1
Im Masterstudiengang Sportwissenschaft "Organisationsentwicklung und Management" gelten diese Voraussetzungen mit dem erfolgreichen Masterzugang als erbracht.

Erläuterung zu den Modulelementen

Notwendigkeit von zwei Modulteilprüfungen: In der Modulklausur wird die Fach- und teilweise die Methodenkompetenz abgeprüft. Die studienbegleitende Prüfung dient zur Überprüfung der Sozialkompetenz und Teilen der Methodenkompetenz (v.a. Präsentations- und Schreibleistungen). Darüber hinaus sind in den Veranstaltungen HR I und HR II jeweils bestimmte Studienleistungen, wie z.B. gemeinsame Gruppenarbeit, Fallstudienarbeit, Präsentationen durch aktives Mitwirken zu erbringen.

Modulstruktur: 3 SL, 2 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
HR I: Verhalten in Organisationen	Vorlesung mit Übungsanteil	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
HR II: Betriebliche Personalarbeit	Vorlesung mit Übungsanteil	SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Praktische Übungen *Die Konzeption der Praktischen Übungen variiert und kann in den einzelnen Semestern unterschiedlich ausfallen. Grundsätzlich werden die Praktischen Übungen so gestaltet, dass ein Arbeitsaufwand (inkl. Kontaktstunden) von 60 Arbeitsstunden entsteht.*	Angeleitetes Selbststudium o. Kolloquium o. Praktikum o. Praxisstudie o. Projekt o. Übung	Wintersemester oder Sommersemester	60 h (15 + 45)	2 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **HR I: Verhalten in Organisationen (Vorlesung mit Übungsanteil)** *Der Übungsanteil in der Vorlesung erfolgt beispielsweise im Rahmen des "Problemorientierten Lernens" in Kleingruppen. Für diese oder auch eine vergleichbare Lehr-Lern-Methode ist eine abschließende Präsentation ebenso erforderlich wie eine kontinuierliche Mitwirkung im gesamten Prozess. Die Studienleistung gilt für die einzelne Studentin oder den einzelnen Studenten als erbracht, wenn in der Erarbeitung und Präsentation diese kontinuierliche Mitwirkung deutlich wird.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **HR II: Betriebliche Personalarbeit (Vorlesung mit Übungsanteil)** *Der Übungsanteil in der Vorlesung erfolgt beispielsweise im Rahmen des "Problemorientierten Lernens" in Kleingruppen. Für diese oder auch eine vergleichbare Lehr-Lern-Methode ist eine abschließende Präsentation ebenso erforderlich wie eine kontinuierliche Mitwirkung im gesamten Prozess. Die Studienleistung gilt für die einzelne Studentin oder den einzelnen Studenten als erbracht, wenn in der Erarbeitung und Präsentation diese kontinuierliche Mitwirkung deutlich wird.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Praktische Übungen (Angeleitetes Selbststudium o. Kolloquium o. Praktikum o. Praxisstudie o. Projekt o. Übung)** *Die Studierenden erbringen eine Studienleistung, wie z.B. ein Kurzreferat, eine kurze Ausarbeitung oder die Bearbeitung von Übungsaufgaben.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die studienbegleitende Prüfung muss entweder in der Veranstaltung "HR I" oder in der Veranstaltung "HR II" erbracht werden.* *Anforderung an die Modulteilprüfung ist der Nachweis von Sozialkompetenz und Methodenkompetenz (v.a. Präsentationsleistungen). Hierzu sind verschiedene Formen denkbar, die je nach Semester und Themengebiet konkret festgelegt werden (s. o.).* *Mündliche Leistungen sowie alternative Präsentationsleistungen haben in der Regel einen Umfang von ca. 20 Minuten.* *Schriftliche Leistungen haben in der Regel einen Gesamtumfang von unter 10 Seiten.* *Sie sind so konzipiert, dass sie von der erwarteten Arbeitsintensität (Umfang, Dauer) gleichwertig sind. Sie setzen dabei alle auch die eigenständige Auseinandersetzung und Aufbereitung einer gestellten Thematik voraus.* *Der Modulverantwortliche bestimmt einen oder mehrere prüfungsberechtigte Personen als Prüfer der Modulteilprüfung.*	Bericht o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Portfolio o. Präsentation o. Projekt mit Ausarbeitung o. Referat	1	-	-
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *1-stündig. Die e-Klausur erfolgt in Präsenz über die zentrale Lernplattform der Uni Bielefeld im Moodle unter Einsatz des Safe Exam Browsers.* *Der Modulverantwortliche bestimmt einen oder mehrere prüfungsberechtigte Personen als Prüfer der Modulteilprüfung.*	e-Klausur o. Klausur	2	-	-

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen